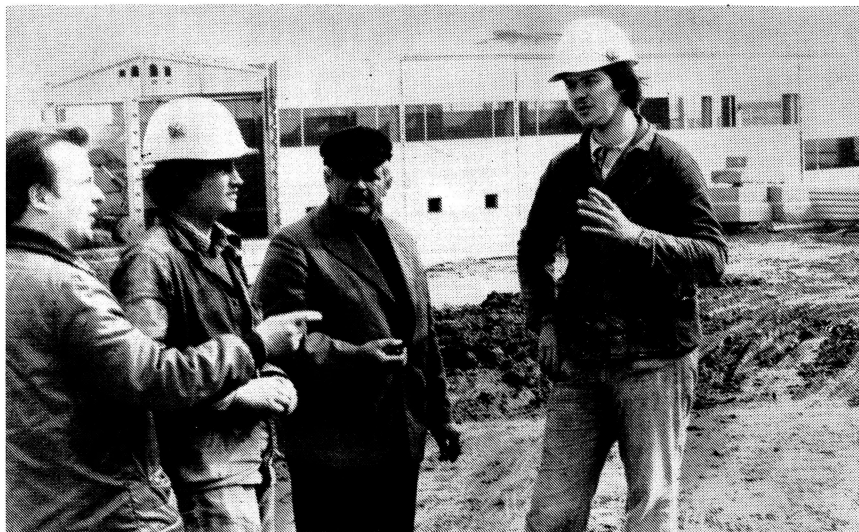




Jürgen Semmler, politischer Mitarbeiter der Kreisleitung Waren (L.), und Parteisekretär **Arthur Schäfer** (3. v.l.) aus dem Landbaukombinat Neubrandenburg, Betriebsteil Waren, unterhalten sich auf einer Baustelle mit zwei jungen Mitstreitern, den Kandidaten **Detlef Marquardt** (2. v.l.) und **Jörg Erdmann** (r.).

Foto: FE/Hein

auch in der Mitgliederversammlung ihrer eigenen Grundorganisation.

Unser Sekretariat legt vor allem Wert darauf, daß die Beauftragten die Parteileitungen befähigen, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu bewältigen. Es geht nicht darum, ihnen die Arbeit abzunehmen. Es wird auch keinesfalls geduldet, die Genossen etwa zu bevormunden - ohne jedoch die Auseinandersetzung zu scheuen.

Auch bei Berichterstattung von Grundorganisationen vor dem Sekretariat lassen wir mit einschätzen, wie ihnen der Einsatz von Beauftragten geholfen hat, das innerparteiliche Leben weiter zu verbessern, sich auf Schwerpunkte zu konzentrieren, niveauvolle Mitgliederversammlungen durchzuführen, die Parteierziehung zu verstärken, alle Genossen in die Parteiarbeit ein-

zubeziehen und die ökonomischen Prozesse politisch richtig zu führen.

Um jederzeit eine Übersicht zu erhalten und Veränderungen schnell zu erkennen, wurde für jede Grundorganisation eine Mappe, eine sogenannte Biografie, angelegt, in der die monatliche Berichterstattung, auch Berichte vor dem Sekretariat, Protokolle der Mitgliederversammlungen, nicht zuletzt die Kampfprogramme der Parteikollektive gesammelt werden. Es ist ersichtlich, was von einem Beauftragten festgestellt wurde und was sich verändert hat oder auch nicht. Das Sekretariat kann daraus konkrete Schlußfolgerungen für die Arbeit mit den Grundorganisationen ziehen.

Gerhard Giese

2. Sekretär der Kreisleitung Waren/Müritz der SED

Leserbriefe

Erste Aufgabe der APO war, die Verantwortung des Parteikollektivs bei der politisch-ideologischen Führung der sozialistischen Rationalisierung, begonnen bei persönlichen Gesprächen, bis in die Mitgliederversammlungen sichtbar zu machen. Sie klärte das Wesen der sozialistischen Rationalisierung in allen Arbeitskollektiven. Eine weitere wesentliche Aufgabe bestand darin, die vernünftigste, zweckmäßigste Gestaltung — unter Einbeziehung der Vorschläge der Werktätigen — durchzusetzen. Unser Wirken reichte von der Erläuterung der politischen Grundfragen, dem

öffentlichen Abrechnen der Aktivitäten, der Abgrenzung der Verantwortlichkeit bis zur Berichterstattung vor der Parteileitung. Die Gestaltung der ideologischen Arbeit nach diesen Kriterien, das politische Drängen der APO-Leitung, die erforderlichen leitungsmäßigen Bedingungen zu schaffen, war richtig. Das zeigt sich heute im zunehmend politisch motivierten initiativreichen Handeln der Genossen und Werktätigen, in hohen ökonomischen Ergebnissen, zum Beispiel in einer Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 292 Prozent bei einer Einsparung von 29

Arbeitsplätzen. Konkret widerspiegelt sich unsere Arbeit heute so, daß die neue Generation sowjetischer Webautomaten etwa die dreieinhalbfache Leistung herkömmlicher Technik erreicht. Unsere Weberinnen wurden zu Millionärinnen. Heute verwalten sie Grundmittel von 1,4 Millionen Mark gegenüber 36 000 Mark bei der alten Technik. Angesichts der höheren Maßstäbe der 80er Jahre sehen wir die Erhöhung der Grundfondsauslastung als das entscheidende Kettenglied für die Erhöhung der Qualität und Effektivität unserer Arbeit. Die bei den alten Webmaschinen erreichte